

Pressemitteilung: Objekt der Begierde: Das „Alte Amtshaus“ am Pideritplatz



Dieses wunderschöne Anwesen von 1572, direkt an der historischen Stadtmauer auf dem Blomberger „Sonnenbalkon“ oberhalb des Weinbergs gelegen, hat ursprünglich – wie der Name „Altes Amtshaus“ schon aussagt – eine öffentliche Funktion gehabt und ist bis auf den heutigen Tag im öffentlichen Besitz. Derzeit gehört die Liegenschaft der städtischen „Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung“ (BIG). Der daneben gelegene Park „Schweigegarten“ ist öffentlich zugänglich.

In den letzten Jahrzehnten waren die im Hause befindlichen Wohnungen teilweise vermietet, bis sich ein erhöhter Sanierungsbedarf herauskristallisierte. Nach diversen Reparaturarbeiten an der Südfassade ergab sich Laufe des Jahres 2005, dass weitere erhebliche Aufwände nötig sein würden, um das Haus komplett durchzusaniieren. Die Kosten hätten die voraussichtlichen späteren Mieteinnahmen deutlich überstiegen. Der BIG-Werksausschuss zog also die Reißleine und gab das Haus Ende 2005 für einen Preis von 300.000 Euro zum Verkauf frei. Ein Antrag der Grünen, den Verkaufserlös in die Heinrich-Fritzemeier-Stiftung einzubringen – somit den Blomberger Bürgerinnen und Bürgern auch wieder zugute kommen zu lassen – wurde leider mehrheitlich vom Ausschuss abgelehnt.

Für den Erwerb des „Alten Amtshauses“ gibt es derzeit zwei Interessenten. Zum einen den Landesverband Lippe als Besitzer und Betreiber der Burg Blomberg, zum anderen den privaten Kaufinteressenten Dr. Marc Lörcher aus Blomberg. Bis vor Kurzem ist diese Sache – wie alle Grundstücksangelegenheiten – in nicht-öffentlicher Sitzung im BIG-Werksausschuss verhandelt worden. Da aber Dr. Lörcher inzwischen die Flucht nach vorn in die Presse angetreten hat, sind die Fakten einer breiten Öffentlichkeit bekannt worden.

Nachdem Lörchers Ex-CDU-Fraktionskollegen – wen wundert's – sich bereits coram publico für den Verkauf des Objektes an ihn ausgesprochen haben, vertreten die Blomberger Grünen folgende klare Gegenposition:

- Aufgrund seiner einmaligen Lage und seiner für die Stadt bedeutsamen Historie sollte das „Alte Amtshaus“ im Besitz einer öffentlichen Institution bleiben und damit der Öffentlichkeit auch weiterhin zur Verfügung stehen. Daher befürworten die Grünen ausdrücklich den Verkauf an den Landesverband Lippe. Das vom Landesverband präsentierte Nutzungskonzept passt nahtlos in das vorhandene Ambiente der Burg Blomberg und erweitert es in sinnvoller Weise. Der „Schweigegarten“ bleibt weiterhin im Besitz der Stadt. Der Zugang zu den touristisch attraktiven Aussichtspunkten an der historischen Stadtmauer bleibt somit uneingeschränkt erhalten und wird im Bereich des „Alten Amtshauses“ sogar noch um weitere Möglichkeiten erweitert.
- Es kann nach Auffassung der Grünen nicht im öffentlichen Interesse sein, dass vermögende Familien oder Einzelpersonen sich dieses Filetgrundstück „unter den Nagel reißen“ und damit den Zugang zur Stadtmauer mit der einmaligen Aussicht über das Blomberger Becken besetzen und den Zutritt zum „Schweigegarten“ zeitlich limitieren. Wir bekämen sonst ähnliche Zustände wie an den bayerischen Seen, wo der öffentliche Zugang zum Ufer weitgehend durch Privatgrundstücke blockiert ist. Im Falle Lörcher kommt noch erschwerend hinzu, dass er die BIG mit einem Grundstückstauschgeschäft massiv unter Druck setzt und sogar noch die Chuzpe besitzt, dieses öffentlich zu machen.

Blomberg, den 12.02.08
Bündnis 90 / Die Grünen